



AGDF ■ Endenicher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Aktiongemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41  
D-53115 Bonn

Telefon: 02 28/2 49 99-0  
Telefax: 02 28/2 49 99-20

agdf@friedensdienst.de  
www.friedensdienst.de

Bank  
BIC  
IBAN

KD-Bank eG Duisburg  
GENODED1DKD  
DE73 3506 0190 1011 3910 16

## Resolution des Dt. Ev. Kirchentages 2025

in Hannover

– für die Abstimmung eingebracht –

### Freiwilligkeit statt Pflichtdienst

Wir begrüßen, dass die neue Bundesregierung keinen neuen Pflichtdienst plant, sondern Freiwilligendienste stärken will.

Die Perspektive der jungen Menschen selbst ist zentral. Sie waren und sind von Einschränkungen aufgrund multipler Krisen wie Covid19, Kriegen und Klimawandel stark betroffen. Ein Pflichtdienst würde ihre Lebensgestaltung sehr beeinflussen. Weitere Nachteile sind immense Kosten, neue bürokratische Strukturen, eine Schwächung der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft sowie Ungerechtigkeiten.

Jugendliche gehen auf Distanz zur Regierungspolitik. Anstelle eines Pflichtdienstes braucht es staatliche Aktivitäten, die ihnen zugutekommen und Vertrauen aufbauen.

Freiwilligendienste übernehmen seit Jahrzehnten wichtige Funktionen: Sie bieten jungen Menschen sinnvolle Tätigkeiten, Anerkennung sowie persönliche Qualifizierung. Einsatzstellen im sozialen und ökologischen Bereich werden in ihrer Arbeit unterstützt und bereichert. Freiwilligendienste leisten einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Stärkung der Demokratie und international zum interkulturellen Austausch.

Die Zahl der Freiwilligen könnte auf 200.000 verdoppelt werden, wenn Rahmenbedingungen verbessert werden.

Konkret fordern wir von der Bundesregierung:

- dafür zu sorgen, dass alle jungen Menschen über Freiwilligendienste informiert werden,
- die finanzielle Förderung eines Freiwilligendienstes so zu gestalten, dass sich diesen alle jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft leisten können,
- den Trägern eine Rechtssicherheit zu geben, dass bei einem Vertrag der Freiwilligendienst mit angemessener Begleitung gefördert wird,
- zur höheren Anerkennung des Freiwilligendienstes beizutragen.

Die Entscheidung für ein gesellschaftliches Engagement muss freiwillig bleiben. Dies trägt dazu bei, dass sich junge Menschen während und nach ihrem Dienst für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und die bedrohte Schöpfung einsetzen.

Veranstaltung: "Ich: Viele Möglichkeiten und (m)ein Weg?!" Fr 2.5., 11.00–13.00